Gemeindebrief

Nachrichten der Ev.- Luth. Marienkirchgemeinde
zu Leipzig-Stötteritz

April | Mai 2017

Im Februar waren wir zur Konfirmanden- und Junge-Gemeinde-Rüstzeit in einem ziemlich abgelegenen Ort unweit von Wittenberg zu Gast. Den Namen Klöden hatten wohl die wenigsten der 33 jungen Leute je vorher gehört. Auf einer Anhöhe, die vor Hochwasser sicher war, hatte man an einem ehemaligen Elbarm vor reichlich 1000 Jahren eine Kirche und nicht fern davon eine Burg errichtet.

In dieser Kirche ist jene eindrückliche Figur zu sehen, die vor etwa 800 Jahren aus Lindenholz in Überlebensgröße geschnitzt wurde. Obwohl ein Gekreuzigter zu sehen ist, sind dessen Gesichtszüge entspannt und strahlen Ruhe aus. Das Haar fällt glatt bis an die Ohren. Am Kinn ist ein Bart angedeutet. Das schlanke Gesicht mit langer, ausgeprägter Nase wirkt edel. In der Höhe des Brustkorbes kann man Rippen erkennen. Wer die vollständige Darstellung am Ende des Textes ansieht, wird bemerken, dass der Gekreuzigte nicht hängt, sondern mit beiden Füßen fest auf einer Konsole steht. Die Hände sind weit und unverkrampft ausgebreitet.

Dieser Christus ist nicht als gequälter Mensch dargestellt, sondern als der, der die Bosheit seiner Peiniger überwunden hat. Obwohl er zu Tode gebracht wurde, wird er seit Ostern als Sieger verkündigt. Besonders in der Zeit der Romanik war es den Menschen wichtig gewesen, den Gekreuzigten als lebendigen Herrn und König der Welt abzubilden. Ursprünglich war diese Figur wohl in der Rundung des sog. Triumphbogens, des Bogens, der das Kirchenschiff zum Altarraum öffnet, angebracht gewesen.

Leider hat sich die farbige Bemalung dieser Figur nicht erhalten. Aber man kann sich recht sicher sein, dass dieser Christus mit offenen Augen in das Kirchenschiff auf die Gemeinde blickte. Es wirkt, als ob in dieser Figur Karfreitag und Ostern in einer Darstellung zusammengefasst wären. Beim Hinaufschauen zu dieser Christusfigur konnte die Gemeinde nicht nur das Leiden sehen, sondern auch dessen Überwindung, nicht nur den Tod in den Blick bekommen, sondern sich der starken Hoffnung auf umfassendes Leben verge-

wissern. Die ausgebreiteten Arme scheinen den Betrachter zu segnen.

Heute befindet sich jene bemerkenswerte Christus-Figur oberhalb des steinernen Altartisches. Wenn dort die Gemeinde zur Feier des Hl. Abendmahls zusammenkommt, erinnert sie sich an ihn und an seinen Weg zum Kreuz. Zugleich glaubt sie ihn als den lebendigen Herrn und Gastgeber gegenwärtig und stellt sich bewusst unter seinen Segen.

Solche Hoffnung auf Leben, trotz manchem, wodurch es bedroht und in Frage gestellt wird, wünsche ich Ihnen für die kommenden Tage in der Passions- und in der Osterzeit.

Es grüßt Sie
Ihr Pfarrer C. Grunow.

Haus- und Straßensammlung Frühjahr vom 19. bis 28. Mai 2017

„Was tut Dir gut, wenn es Dir schlecht geht?“

„Ich weiß einfach nicht mehr weiter…“. So oder so ähnlich beginnen oft Gespräche bei der Telefonseelsorge. Es rufen Menschen an, die keinen festen Boden mehr unter ihren Füßen spüren. Sie fühlen sich einsam, sind chronisch krank und suchen ein anonymes Gegenüber. Krisensituationen dulden keinen Aufschub und oft ist dann die Telefonseelsorge die einzige Möglichkeit, sofort mit jemandem zu sprechen. Die Telefonseelsorge kann Probleme nicht lösen. Aber sie kann helfen, dass Anrufende in Krisen Wege finden. Im Gespräch erfahren sie menschliche Nähe, Zuwendung und bekommen neue Impulse.

Zurzeit ermöglichen 380 qualifizierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dass die Telefonseelsorge rund um die Uhr besetzt ist. Fachlich und organisatorisch begleitet werden sie dabei von insgesamt 8 hauptamtlich Mitarbeitenden. Die Ehrenamtlichen nehmen in jedem Jahr in 40.000 Dienststunden ca. 90.000 Anrufe entgegen. Dabei kommt es zum Teil zu sehr langen und schwierigen Gesprächen.

Mit dem Erlös der Haus- und Straßensammlung in diesem Frühjahr unterstützt die Diakonie Sachsen ihre nötige und anspruchsvolle Aus- und Weiterbildung.

Die Arbeit der Telefonseelsorgestellen der Diakonie in Chemnitz, Dresden, Oberlausitz Westsachsen, Leipzig und Vogtland ist ein wichtiges Angebot der Hilfe und Begleitung. Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Spende diese wichtige Arbeit, damit Menschen in Krisensituationen auch weiterhin rund um die Uhr eine Anlaufstelle haben!

Wer sich an dieser Sammlung aktiv beteiligen möchte, kann sich eine Sammelbüchse und einen Ausweis nach dem Gottesdienst oder in der Kanzlei abholen.

Katholiken, Lutheraner, Reformierte - brauchen alle eine eigene Bibel?

Gemeindeabend am **6. April 2017 - 19.30 Uhr**, in der Ev.-Luth. Trinitatiskirche (Theodor-Neubauer-Str. 16) mit Herrn Prof. em. Dr. theol. habil. **Christoph Kähler**, 1977-1982 Pfarrer Anger-Crottendorf, ehemaliger Landesbischof der Ev.-Luth. Kirche in Thüringen. Er leitete die Arbeit an der Lutherbibel 2017 und wird davon und über seine Erfahrungen mit der Neufassung der röm.-katholischen Einheitsübersetzung 2016 und der Zürcher Bibel 2007 berichten.

Herzlichste Einladung an alle Interessierte!

Legende

- Veranstaltung in der Marienkirche
- Veranstaltungen im Pfarrhaus
- Veranstaltungen auf dem Friedhof
- Gemeindeveranstaltung
- Kirchenmusik
- Kirche für Kinder
- Kirchentag
- Kirchenvorstand
- Partnerschaften
- Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
- Christliche Taufe
- Trauung
- Bestattung
- Termine

Inhalt

Geistliches Wort	S. 2
Editorial / Inhalt	S. 4
Aktuelles	S. 5
Kinder und Junge Gemeinde	S. 6
Kirchenmusik	S. 7
Gottesdienste	S. 10
Termine Mai 2017 / Ausblicke	S. 10
Sonderbeilage Kichentag	S. 13
Kasualien	S. 18
Gemeindeleben	S. 19
Berichte aus der Partnerschaft	S. 22
Veranstaltungen im Mätthäistift / Pfarrhaus	S. 24
Kreise und wöchentlich wiederkehrende Veranstaltungen	S. 25
Adressen und Sprechzeiten	S. 26
Impressum	S. 27

Kaffeetafel zum Kirchentag auf dem Weg am 27. 05. 2017
Tafeln mit der Marienkirchgemeinde – Helfer gesucht

Zum Kirchentag auf dem Weg wird es am Samstag, den 27. Mai 2017 von 14 bis 17 Uhr, in der Leipziger Innenstadt eine riesige Kaffeetafel für alle Gäste und Teilnehmer des Kirchentags, aber auch für die Leipziger geben. Dabei werden Tische, Geschirr und Kaffee von den Organisatoren des Kirchentags gestellt, die Verpflegung mit Kuchen, Tischdekoration und Betreuung der Gäste wird von vielen Kirchengemeinden und kirchlichen Initiativen übernommen. Die Marienkirchgemeinde lädt als Gastgeberin an drei Tischen zum Verweilen und zum Gespräch ein. Hierfür werden noch Kuchenspenden und Gastgeber für die Tische, die ein- und abdecken und den Gästen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen gesucht. Benötigt werden pro Tisch zwei Kuchen (d.h. zwei mal ca. 12 Stück) sowie je zwei Tischbetreuer in der Zeit von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr (einschl. Eindecken und Deko) sowie 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr (einschl. Abdecken). Wenn Sie helfen können, melden Sie sich bitte bei Herrn Ulrich Helmers unter **0176-66664033** oder **ulrich.helmers@posteo.de** oder tragen sich direkt in die Liste im Pfarrhaus ein.

Sie sind eingeladen, am 27. Mai an unseren Tischen vorbeizuschauen. Wenn Sie Gäste zum Kirchentag beherbergen, können Sie diese gerne zur Kaffeetafel einladen.

Vorstellung Frau Grünthaler

Liebe Gemeindemitglieder,
ich möchte mich gern bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist Marion Grünthaler, am 01. Januar 2017 habe ich die Leitung in Ihrer Ev. - Luth. Kindertagesstätte der Marienkirche übernommen und wurde von allen herzlich willkommen geheißen. In meiner beruflichen Laufbahn habe ich viele Erfahrungen, z.B. mit integrativer Arbeit und auch als stellvertretende Leitung, gesammelt. In meiner pädagogischen Arbeit ist mir wichtig, die Kinder als einzigartig in ihrer Person zu betrachten, sie auf dem Weg zu einer eigenständigen Persönlichkeit zu begleiten und ihnen die christlichen Werte näher zu bringen. In meiner Freizeit bin ich gerade dabei, mein Studium zum Bachelor of Art – Frühpädagogik zu absolvieren und verfüge somit über ein gutes Fundament, um mich den neuen Herausforderungen im Kita-Alltag stellen zu können. Die nötige Unterstützung, um mein Ziel verwirklichen zu können, erhalte ich privat von meinem Ehemann und meinen 17-jährigen Sohn.

Mit freundlichen Grüßen Marion Grünthaler

Kalles Freunde - Kindertreff

Wir laden alle Kinder von 3 – 6 Jahren einmal im Monat jeweils Samstag 9.30 – 11.00 Uhr ein, um mit uns Geschichten zu hören, zu spielen, zu singen usw.

→ **8. April** „Zu Tisch mit Jesus“

→ **6. Mai** „Keine Angst vorm hohen h“ (Orgelführung)

Ansprechpartnerin: *Dorothee Weiske, Tel.: 23 84 63 3*

Christenlehreübernachtung vom 5. – 6. Mai

Im Gemeindehaus Stötteritz mit Kindern der 1. – 6. Klasse aus allen Schwestergemeinden. Wir treffen uns am Freitag 16.30 Uhr und haben einen langen Abend und eine gemeinsame Nacht vor uns. Das wird bestimmt spannend!

Anmeldungen bitte bis Ostern an Gemeindepädagoge Reinhart

Rückblick Konfi-JG-Rüste

1517 – die Reformation startet in Wittenberg. 500 Jahre später machen sich über 30 Jugendliche (Konfirmanden und JG) aus Stötteritz und den Schwestergemeinden auf zu den Wurzeln. Das Ziel vor den Augen: „Leben wie im Himmel“. Doch davon sind wir noch ein ganzes Stück entfernt. Das war zu Luthers Lebzeiten nicht anders als heute. Was dazu noch fehlt im Zusammenleben und in der Kirche, darüber haben wir im Wittenberger Land Thesen aufgestellt und diskutiert. Und wir haben gemeinsames Leben ausprobiert – mit gewagten Tandemfahrten, beim Filmdreh, bei unterschiedlichen Schlafbedürfnissen und Handygewohnheiten …und immer wieder mit der Besinnung auf Gott. Dabei sind wir einander näher gekommen und konnten ein freundliches Miteinander gestalten, das auch über kleine Unzulänglichkeiten hinwegfand und Lust gemacht hat, dem Himmel auch im Alltag gemeinsam ein Stück näher zu kommen.
Herzlichen Dank an alle, die uns in der Vorbereitung und Durchführung tatkräftig und mit guten Gedanken unterstützt haben!

Olaf Reinhart

Posaunenchorjubiläum

Am 24.6.2007 feierte unser Posaunenchor sein 40 jähriges Bestehen. Nun sind 10 Jahre vergangen und wir feiern wieder.

Beim Recherchieren in Akten und Erinnerungen tauchen verschiedene Jahreszahlen auf.

In den Unterlagen der Sächsischen Posaunenmission ist bereits in den Jahren 1908-1915 ein Posaunenchor in der Marienkirche erwähnt.

In der Festordnung des Landesposaunenfestes 1926 in Leipzig ist der Stötteritzer Posaunenchor unter Leitung von Diakon Baumgärtner als mitwirkender Chor aufgeführt.

In einem Schreiben vom 24.2.1951 heißt es: „ Die Junge Gemeinde wünscht, dass unverzüglich in der Mariengemeinde ein Posaunenchor wieder aufgebaut wird. Herr Pfarrer Burckhardt und Herr Kirchenbuchführer Donath wollen diesem auch weitgehend Rechnung tragen…Instrumente befinden sich in gebrauchsfähigem Zustand…“

Die Neugründung fand vor 66 Jahren statt. Zwischen 1951 und 1969 wechselten sich aktive und ruhende Mitgliedschaft in der Posaunenmission ab.

Ende der 60iger Jahre war es der Wunsch von Pfarrer Meckert, angeregt vom Malermeister Baumann, die wiederum ungenutzten Instrumente zum Klingen zu bringen.

Gemeinsam mit Maria Walther gelang der Neustart. Seit nun knapp 50 Jahren besteht der Chor ohne Unterbrechung

Seit dem Zusammenschluss mit dem Posaunenchor der Erlöserkirchgemeinde trägt der gemeinsame Chor ab 1999 den Namen Posaunenchor Stötteritz-Thonberg und musiziert regelmäßig in beiden Gemeinden.

Derzeit gehören zu unserem Posaunenchor 21 Mitglieder, die zum Teil in anderen Kirchgemeinden beheimatet sind. Oft kommen Studierende aus dem Studienhaus als Gäste dazu. In der Jungbläserausbildung lernen zur Zeit 4 Kinder und Erwachsene neu ein Blechblasinstrument.

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns am 13./14. Mai mit Bläserkonzert, Gottesdienst und Gemeindefest zu feiern.

Ihre Kantorin Christa Bauer

Bläsernachwuchs gesucht

Für Kinder und Erwachsene besteht in unserer Gemeinde die Möglichkeit, ein Blechblasinstrument zu erlernen, um im Posaunenchor mitzuspielen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Kanzlei oder bei Kantorin Bauer

Posaunenchor – 1967

„Aller Anfang ist schwer“, das galt auch für einen zu gründenden Posaunenchor in unserer Gemeinde.

Nur wenige konnten blasen, die zum Einstieg bereit waren. Zum Lernen waren einige bereit, das dauerte aber natürlich seine Zeit, bis sie mitblasen konnten. Ich musste es ja auch erst lernen.

Nach einigen Monaten war es dann soweit – auch wenn es nicht immer tadellos schön klang. Aber wir haben geblasen – auch einfach, um ein Stück Mission zu DDR-Zeiten auszustrahlen. Das war vor allem so, wenn wir, wie alle Leipziger Posaunenchöre, in der Adventszeit vom Turm der Thomaskirche die Weihnachtsbotschaft über die Stadt blasen konnten.

Wir haben geblasen vor allem zur Adventszeit im Matthäistift, in der Martinstraße, auf der Pflegestation in der Witzgallstraße und am 4. Advent in der Orthopädischen Klinik, wo eine unserer Bläserinnen Krankenschwester war. Wir haben geblasen zur Weihnachtsfeier der Schlosserinnung in einem großen Saal auf der Alten Messe, wo wir dann auch am Abendessen teilnehmen durften.

Wir waren zu Rüstzeiten in Rosenthal / Sächsische Schweiz und zum Posaunenfest in Dresden in der Kreuzkirche. Auch am Grab von Eckhard und Sieghard Junghans haben wir geblasen, zwei unserer Bläser, die in der Hohen Tatra abgestürzt waren. Gleich nach der Wende

nutzten wir die Freiheit – keine Polizei verbot es uns – in der Adventszeit vor der Kaufhalle in der Thiemstraße zu blasen.

Nun waren die Tore geöffnet: die Sächsische Posaunenmission bot eine 14-tägige Rüstzeit in der Schweiz, Aeschi am Thunersee, an. Damit es für die Posaunenmission nicht zu teuer wurde, mussten wir alle eine Wurst mitbringen. Zu fünft waren wir dorthin unterwegs. Wir lernten Bern, Interlaken, Spiez und vieles andere kennen und haben auf 3000 Metern Höhe „Lobe den Herrn“ geblasen – unvergesslich. Engländer standen um uns herum, die fingen gleich an, zu unserer Musik zu tanzen.

Um etwas mehr vom „Westen“ kennenzulernen, bemühte ich mich über die Posaunenmission um Kontakt. Den bekamen wir in Donauwörth bei Nördlingen – etwas weit von uns, aber wir starteten zweimal; einmal waren die Donauwörther auch bei uns.

Viele schöne Erlebnisse für Bläser damals wie heute – das Loben Gottes verbindet uns. So möge es bleiben – mein Wunsch für den jetzigen Posaunenchor:
Soli Deo Gloria.

Maria Walther

Wer hat Fotos oder Erinnerungen an die früheren Zeiten des Posaunenchores und kann sie uns für unser Jubiläum zur Verfügung stellen?

Nun freut euch, liebe Christen g´mein
Konzert des Leipziger Bläserkreises
13.5. um 16 Uhr in der Marienkirche

Es erklingt Bläsermusik aus vier Jahrhunderten mit Werken von Johann Sebastian Bach, Giovanni Battista Pergolesi, Luis Spohr, Traugott Fünfgeld, Dieter Wendel u.a.

Leitung: Landesposaunenwart Jörg-Michael Schlegel
Eintritt: frei, am Ausgang wird um eine Spende für die Arbeit des Posaunenchores gebeten.

2. April 10.00 Uhr	**Judica** Gottesdienst parallel Kindergottesdienst	Pfarrer Grunow
9. April 10.00 Uhr	**Palmarum** Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden parallel Kindergottesdienst anschließend Kirchenkaffee	Pfarrer Grunow
13. April 18.00 Uhr	**Gründonnerstag** Abendmahlsfeier	Pfarrer Grunow
14. April 10.00 Uhr	**Karfreitag** Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Koll.: Sächsische Diakonissenhäuser	Pfarrer i.R. Meckert
14.30 Uhr	Andacht zur Sterbestunde Christi	Pfarrer i.R. Wünsche
15. April 20.00 Uhr	**Osternacht** Osternachtsfeier	Pfarrer Dr. Mai Pfarrer Grunow
16. April 6.00 Uhr 10.00 Uhr	**Ostersonntag** Andacht am Hügel, Augustinerstraße Gottesdienst mit Hl. Abendmahl parallel Kindergottesdienst Koll.: Jugendarbeit der Landeskirche (1/3 verbleibt in der Kirchgemeinde)	Pfarrer i.R. Wünsche Pfarrer Grunow
17. April 10.00 Uhr	**Ostermontag** Einladung in die Schwesterkirchgemeinde Thonberg	Pfarrer Keller
23. April 10.00 Uhr	**Quasimodogeniti** Gottesdienst parallel Kindergottesdienst	Vikar Vögler

30. April 10.00 Uhr	**Misericordias Domini** Gottesdienst /parallel Kindergottesdienst Koll.: Posaunenmission und Evangelisation	Pfarrer Grunow
7. Mai 10.00 Uhr	**Jubilate** Konfirmationsgottesdienst mit Hl. Abendmahl parallel Kinder- und Kleinkindgottesdienst	Pfarrer Grunow
14. Mai 10.00 Uhr	**Kantate** Gottesdienst zum Gemeindefest und zum Jubiläum „50 Jahre Posaunenchor“ mit Mitbringbrunch parallel Kinder- und Kleinkindgottesdienst Koll.: Kirchenmusik	Pfarrer Grunow
21. Mai 10.00 Uhr	**Rogate** Gottesdienst mit Hl. Abendmahl zum Gemeindebesuch Hannover-Marienwerder parallel Kindergottesdienst	Pastor Brockhaus Pfarrer Grunow
25. Mai 18.30 Uhr	**Christi Himmelfahrt** Zentraler Gottesdienst auf dem Markt anlässlich des Kirchentags auf dem Weg	
28. Mai 10.00 Uhr	**Exaudi** Gottesdienst	Vikar Vögler

Unsere Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders vermerkt, sonntags 10.00 Uhr in der Marienkirche, Lochmannstr. 1.

Herzliche Einladung für Familien: An den angegebenen Sonntagen feiern wir mit den Kindern von 4 bis 12 Jahren Gottesdienst in altersgerechter Form. Auch jüngere Gäste sind herzlich willkommen! Speziell für sie finden zudem in größeren Abständen Kleinkindergottesdienste statt. Alle Gottesdienste beginnen wir gemeinsam mit den Erwachsenen in der Kirche, danach gehen die Kinder ins Pfarrhaus hinüber.

Mai 2017

5. - 6. Mai	**Christenlehreübernachtung**
13. Mai 16.00 Uhr	**Konzert des Leipziger Bläserkreises**
14. Mai	**Gemeindefest**
19.-21. Mai	**Gemeindebesuch aus Hannover-Marienwerder**
25.-28. Mai	**„Kirchentag auf dem Weg“** **Zum 500jährigen Reformationsgedenken**

Ausblicke

4. Juni 10.00 Uhr	**Pfingstsonntag** Festgottesdienst
5. Juni 11.00 Uhr	**Pfingstmontag** Festgottesdienst auf dem Markt
11. Juni 10.00 Uhr	**Trinitatis** Gottesdienst mit Hl. Abendmahl zur Jubelkonfirmation
18. Juni 10.00 Uhr	**Gottesdienst mit Musical der Kurrende** **„Johannes, der Täufer“**

Jubelkonfirmation, am Sonntag Trinitatis, 11. Juni 2017 – 10.00 Uhr

Alle, die vor 25, 50, 60 und mehr Jahren konfirmiert wurden und die gern das Jubiläum ihrer Konfirmation in unserer Kirche feiern möchten, sind eingeladen, sich im Pfarramt Dorstigstr. 5 **(Tel. 0341/86 21 646)** bis zum 1. Mai anzumelden.

Kirchentag 2017

25. - 28. Mai 2017 | Sonderbeilage zum Heraustrennen

Kirchentag auf dem Weg in Leipzig 25.-28. Mai 2017

Donnerstag 25. Mai 2017

Vormittag:
9.30-17.00 Uhr: Ströme lebendigen Wassers. Ökumenischer Pilgergottesdienst. Von der katholischen Liebfrauenkirche über drei weitere Kirchen in den Volkspark zur Taborkirche. Unterwegs warten musikalische und leibliche Stärkungen auf die Pilgernden.
Startpunkt: Liebfrauenkirche Stationen auch über ÖPNV zu erreichen

Nachmittag:
10.00-16.00 Uhr: Geschichte (n) am Wasser.
Durch die Zeiten mit dem Rad (von Taucha bis Schönefeld).
Zu Andachten kehren wir in die Kirchen in Seegeritz und Hohen Thekla ein.
Beim Kaffeetrinken klingt der Tag in der Gedächtniskirche Schönefeld aus.
Startpunkt: S-Bahnhof Taucha

Abend:
18.30-19.30 Uhr: Ökumenischer Himmelfahrtsgottesdienst „Du siehst mich“ (1 Mose 16,13)
Predigt: Dr. Carsten Rentzing, Sächsischer Landesbischof, Dresden; Bischof Heinrich Timmerevers, Dresden.
Musik: Prof. Stephan Lennig, Rektor Hochschule für Kirchenmusik, Dresden. Markt

20.00-21.30 Uhr: „Wer wacht über uns den ganzen Tag? Digitalisierung und Überwachung.“ Alexander Dix, Datenschutzbeauftragter Berlin a.D.
Moderation: Katja Röckel, Medienpädagogin, Radio Blau, Leipzig Studio 3, Pix Media GmbH

22.00-0.30 Uhr: Nacht der Lutherlieder. Gregorianik - Lutherlieder zum Mitsingen Nikolaikirche.

Freitag 26. Mai 2017

Vormittag:
10.00-20.00 Uhr: Auf Leipziger Wasserstraßen.Selbst mit dem Kanu oder als Passagier auf einem Motorboot Leipziger Wasserwege entlangfahren, unter künstlerisch gestalteten Brücken hindurch treiben und etwas über die Industriegeschichte der Stadt lernen. Stadthafen und Bootsanleger Helmholtzschule.

Nachmittag:
14.00-16.00 Uhr: Mitmachangebot: Disputieren wie Luther Durch Martin Luther und Johannes Eck persönlich werden Kinder angeregt, die Disputationen von damals weiter fortzuführen. Für Kinder von 8 bis 12 Jahren.
Grassimuseum

15.00-17.00 Uhr: Luther in Wittenberg – MDR-Kinderchor und neuer Knabenchor Hamburg. Peterskirche

Abend:
19.00-21.00 Uhr: „Paulus“, Oratorium für Soli, Chor und Orchester op.36, Felix Mendelssohn Bartholdy - Leipziger Universitätschor, Mendelssohnorchester.
Nikolaikirche

20.00-21.00 Uhr: „Katharina von Bora“ Kammeroper – Sächsische Bläserphilharmonie. Augustusplatz

20.00-22.00 Uhr: „Das Geschaffte sehen – Ehrenamtsdank“ Kulturprogramm aus Flüchtlingsprojekten. Kongresshalle am Zoo

22.00-23.30 Uhr: Große Reformationsperformance „Zum Licht“. 1519-2017 – Das Open-Air-Spektakel zeigt wesentliche historische Ereignisse im Zusammenhang mit der Leipziger Disputation des Jahres 1519 und steht zugleich in der Wechselwirkung zu aktuellen Themen. Vielfältige Musik, Schauspiel und Tanz machen die Themen der Reformation emotional erlebbar.

Samstag 27. Mai 2017

Vormittag:

10.00-20.00 Uhr: Auf Leipziger Wasserstraßen.Selbst mit dem Kanu oder als Passagier auf einem Motorboot Leipziger Wasserwege entlangfahren, unter künstlerisch gestalteten Brücken hindurch treiben und etwas über die Industriegeschichte der Stadt lernen. Stadthafen und Bootsanleger Helmholtzschule.

11.00-13.00 Uhr: Kirche als gesellschaftlich gestaltende Kraft Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Landesbischof, Ratsvorsitzender Ev. Kirche in Deutschland (EKD), München. Dr. Thomas de Maizière MdB, Bundesinnenminister, Berlin. Kongresshalle am Zoo.

Nachmittag:

14.00-15.30 Uhr: Podium: Lutherischer Glaube und Pluralität
Prof. Dr. Dr. h.c. Margot Käßmann, Reformationsbotschafterin, Berlin Dr. Carsten Rentzing, Landesbischof, Dresden. Kongresshalle am Zoo

14.00-17.00 Uhr: Unter freiem Himmel: Kaffee, Kuchen und Gespräche. Hunderte Tische, Teller und Tassen verwandeln eine der Haupt-Einkaufsmeilen Leipzigs am Samstagnachmittag in einen Ort der Begegnung und der Geselligkeit. Petersstraße

15.00-16.15 Uhr: Motette im Rahmen von „Reformation 2017 - Kirchentag auf dem Weg“ Thomanerchor. Thomaskirche

Abend:

18.00-19-30 Uhr: Bläser-Festkonzert. Augustusplatz

19.00-22.00 Uhr: Revolution 500 Leipziger Bandfestival. Im Park kommt Festivalfeeling auf – Regionale Bands bringen uns zum Tanzen! Clara-Zetkin-Park

20.00-21.30 Uhr: Brandgefährlich Kneipengespräch Erfahrungen eines zurückgetretenen Oberbürgermeisters. naTo Kneipe

22.00-23.30 Uhr: Große Reformationsperformance „Zum Licht“ 1519-2017. Das Open-Air-Spektakel zeigt wesentliche historische Ereignisse im Zusammenhang mit der Leipziger Disputation des Jahres 1519 und steht zugleich in der Wechselwirkung zu aktuellen Themen.

Programm Wittenberg 28. Mai 2017

Sonntag, 28. Mai
Anreise nach Wittenberg mit Shuttle-Zügen ab Leipzig Hbf.
12.00 Uhr: „Von Angesicht zu Angesicht“ Festgottesdienst mit Abendmahl auf den Elbwiesen von Lutherstadt Wittenberg.
Am Nachmittag Reformationspicknick „Für Seele, Leib und Sinne“
16.30-19.00 Uhr: Konzert „live 17“ auf der Gottesdienstwiese.

Das vollständige Programm des Kirchentages auf dem Weg finden Sie unter: **r2017.org/programm**
Preise: Tageskarte 26€/17€, Dauerkarte 59€/42€, Kinder bis 12 Jahre kostenfrei; Zugfahrkarte nach Wittenberg und zurück 12€ unter **www.r2017.org/anreise**
Lassen Sie sich herzlich einladen zum Kirchentag auf dem Weg Leipzig
Ihre Dorothee Weiske, Tel. 03491-6434-889 oder d.weiske@r2017.org

Geburtstage

Wir gratulieren den Geburtstagskindern zum 60., 65., 70., 75., 80. und älter

Gerd Schneider, Brigitte Tauchnitz, Irene Tauchnitz, Gisela Gusinde, Irma Ernst, Christian Weber, Wilfried Brown, Herbert Gawöhn, Helmut Vetter, Ruth Kinne, Renate Lohmann, Christa Fichtner, Renate Limberg, Dagmar Maria Reith, Hannelore Zimmermann, Gerda Herrmann, Dieter Theiler, Ilse Kuhnhardt, Roland Both, Christa Bauer, Gisela Habelt, Renate Pisbach, Bernd Bergert, Gunhild Seller, Elfgard Nixdorf, Sigrid Hansen, Christa Rohrwacher, Rosemarie Schramm, Irmfried Hafner, Barbara Lauschke, Heidemarie Rosentreter, Ellen Lischke, Eva Markiefka, Angela Reinhard, Ingeborg Kießig, Renate Leim, Irmgard Ehemann, Ina Herzog, Herbert und Marlies Pietschmann, Dorothea Schröer, Martin Ulbricht, Almuth Hecker, Hildegard Conradi, Erna Hädrich, Dr. Anneliese Krauß, Dr. Hartmut Mai, Beate Döring, Irene Müller und Margarete Günther.

Ich will euch annehmen zu meinem Volk und will euer Gott sein.
2. Mose 6,7

Christlich bestattet wurden

am 23. Januar:	Lieselotte Rase geb. Hezel, 101 Jahre
am 15. Februar:	Friedrun Heybey geb. Schade, 101 Jahr
am 24. Februar:	Werner Herzog, 87 Jahre

In Deine Hände befehle ich meinen Geist; Du hast mich erlöst, Herr, Du treuer Gott.
Psalm 31,6

Konfirmanden- und Junge-Gemeinde-Rüstzeit 2017

Wie in den Zeilen am Eingang des Gemeindebriefes erwähnt, waren wir zur Konfirmanden- und Junge-Gemeinderüstzeit gemeinsam mit 33 jungen Leuten aus Stötteritz, Thonberg und Anger-Crottendorf in Klöden bei Wittenberg unterwegs gewesen. Die fünf Tage am Anfang der Winterferien standen unter dem Motto *Kirche - wie im Himmel?* Dabei begleiteten uns die Texte über den Anfang der ersten christlichen Gemeinde in Jerusalem. (Apostelgeschichte 2, 37-47 und 6,1-7). Es wurde bemerkt, dass auch die frühe Gemeinde nicht homogen war. Es gab Hebräisch und Griechisch sprechende Mitglieder und deutliche soziale und kulturelle Unterschiede. Angesichts der wachsenden Gemeinde wurden sozial Schwache aus anderen Kulturkreisen wie die griechischen Witwen übersehen. Es kam zum Konflikt, der nur in offener Aussprache und durch die Gründung einer neuen Dienstgruppe (die „Diakone“ um Stephanus) gelöst werden konnte. Diese Geschichte wurde zum Präzedenzfall, wie man Konflikte auch heute im Bereich von Kirche und Gemeinde lösen und zukunftsweisende Veränderungen herbei führen kann. In Gesprächen und spielerischen Szenen wurden denkbare gegenwärtige Herausforderungen dargestellt und Lösungen probiert. Doch wir waren auch zu Fuß oder mit Fahrrädern bzw. Tandems in der Umgebung unterwegs und lernten u.a. das Wasserschloss in Hemsendorf, die Burg Klöden mit einer nostalgischen Ausstellung nebst nachgebauter Folterkammer und die reizvolle Auenlandschaft kennen. Ein gewisser Höhepunkt stellte ein Tagesausflug nach Wittenberg dar. Von dem neuen Panoramabild zum Beginn der Reformation (von Y. Asisi) waren alle sehr fasziniert. Am Abend zuvor waren Thesen zu dem Thema *Kirche - wie ich sie mir wünsche*, wie sie sein soll entworfen und als Collagen gestaltet worden. Sie alle wurden auf einer großen Rolle befestigt und nach Wittenberg zur Schlosskirche mitgenommen.

Ein besonderer Dank gilt Frau Regine Sommer, die durch ihre Kochkünste nicht unwesentlich zur guten Stimmung in diesen Tagen beitrug.

C. G.

Verabschiedung Frau Wagner

Im Gemeindegottesdienst am 2. April 2017 verabschieden wir Frau Steffi Wagner aus ihrem Dienst in unserem Gemeindekindergarten. Seit 1983 war sie als Mitarbeiterin dem Kindergarten verbunden und hat ihn durch alle Veränderungen begleitet und seit dem 1.11.1993 bis zum Anfang dieses Jahres unmittelbar oder kommissarisch geleitet. In diese 34 Jahre fielen die politischen Umbrüche 1989 / 90 mit vielen anstrengenden Veränderungen organisatorischer, finanztechnischer und politischer Art. Eine besondere Herausforderung war die Begleitung des Neubaus unseres Kindergartens von der Auslobung im Herbst 2011 bis zu dessen Einweihung im Sommer 2015. In vielen Sitzungen nahm Frau Wagner daran teil und beriet aus ihrer fachlichen Kenntnis die Planung und Gestaltung des Neubaus.Aber vor allem wird Frau Wagner einer ganzen Generation von Eltern und Kindern als eine warmherzige Erzieherin in Erinnerung bleiben, die für viele Anliegen ein offenes Ohr besessen hat, die mit Kreativität, Phantasie und großer Einsatzbereitschaft das Leben im Kindergarten gestaltete, und sich ebenso um ein gutes Miteinander in der Mitarbeiterschaft sorgte. Als Kirchgemeinde sind wir ihr besonders dankbar für alles Bemühen, die froh machende Botschaft von Jesus Christus an die Heranwachsenden weiterzugeben und mit Leben zu erfüllen.

Wir wünschen Frau Steffi Wagner einen erfüllten Ruhestand und Gottes Geleit durch die kommende Zeit.

Im Namen des Kirchenvorstandes
Pfarrer C. Grunow.

Einladung zum Gemeindefest am 14. Mai 2017

Herzliche Einladung zum Gemeindefest am **14.05.2017**. Nach dem Gottesdienst mit parallelem Kindergottesdienst werden wir im Kindergarten gemeinsam feiern. Ein Schwerpunkt ist auch hier das Jubiläum des Posaunenchors. Außerdem wird es ein Mitbringbrunch geben. Herzliche Einladung an alle, herzhafte Leckerbissen zum Mittagessen beizusteuern!

Tagespilgern und Morgenandacht am 12.04., 26.04. und 03.05.

Zur Ruhe kommen im Trubel des Alltags, einen Tag pilgern in der aufbrechenden Natur im Frühling oder einfach nur den Tag beginnen mit einer Morgenandacht in Gemeinschaft: dies ist Ende April/Anfang Mai dreimal mittwochs möglich. Die Morgenandachten beginnen jeweils um 8 Uhr in der Marienkirche. Anschließend wird zur Pilgerwanderung eingeladen:

- am 12.04. von Gerichshain durch den Tresenwald nach Machern (ca. 12 km)
- am 26.04. von Schönefeld den Partheweg nach Taucha (ca. 13 km)
- am 03.05. von Thekla über Breitenfeld nach Waren (ca. 14 km)

Die An- und Abreise erfolgt mit dem öffentlichen Nahverkehr (Kosten max. 7,70 €). Die nötige Verpflegung bitten wir selbst mitzubringen. Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Frieder Nollau (frino@web.de).

Gemeinsames Wochenende mit Besuch aus der Partnergemeinde Hannover-Marienwerder 19. – 21.05. 2017

Freitag, 19.5.
- ab 18.00 Uhr Anreise
- 19.00 Uhr Abendessen im Pfarrhaus

Sonnabend, 20.5.
- Fahrt nach Delitzsch
- 10.30 Uhr Schlossführung, Besichtigung der Kirche Peter und Paul, Bitterfeld - Seen und Umgebung - Der Abend steht zur freien Verfügung – gemeinsam oder bei Gastgebern

Sonntag, 21.5.
gemeinsamer Abendmahls-Gottesdienst und Imbiss im Pfarrhaus

Wer an der Fahrt am Sonnabend als Kraftfahrer oder als Mitfahrer teilnehmen oder gern Gastgeber für diese beiden Nächte sein möchte, gebe bitte im Pfarramt Bescheid.

Neues aus der Partnerschaft!

Zwei intensive Wochen verbrachte ich Anfang Januar in den Partnergemeinden Arushachini und Chemchem in Tansania. Wunderbar ist zu dieser Zeit der Kilimanjaro zu sehen und die Sonne strahlt unbarmherzig vom Himmel. Geregnet hat es seit mindestens einem Jahr so gut wie gar nicht und die Dürre macht Mensch und Tier zu schaffen, besonders die Wamaasai, die mit ihren Rindern wie in einer Familie leben, sind betroffen, das Land ist überweidet und bringt sie in große Konflikte mit den Bauern. Raheli aus Mikocheni erzählt, dass sie sich täglich in der Kirche treffen und um Regen beten. Und immer wieder höre ich: Lasst uns nicht aufhören füreinander zu beten! In der großen Komiteesitzung habe ich die Jugendlichen vom Workcamp wiedergetroffen, Elisabeth, Happiness, Martha, Emanuel, Yese, Eric, alle waren noch sehr erfüllt von ihrem Aufenthalt bei uns und grüßen alle von Herzen. Und auch 6 der zukünftigen Gäste waren da, die sich schon sehr freuen und auch herzlich grüßen. Greyson Koshuma, der Vorsitzende der Partnerschaft, dankt für die Unterstützung der Evangelisten in Ausbildung und des Essens für die Kindergartenkinder. In seinem Haus habe ich gewohnt und bin so liebevoll umsorgt worden, das hat mich sehr angerührt, hatte er doch in dieser Zeit viel Sorge um seine kranke Frau, die, Gott sei Dank, wieder gesund ist. Und so könnte ich fortfahren mit Namen und Grüßen, auch der Bischof Dr. Frederick Shoo grüßt Sie alle herzlich und schätzt unsere Partnerschaft sehr. Die Liebe und die Gastfreundschaft so vieler Menschen haben mich so gewärmt und auch demütig gemacht und ich danke Gott dafür und möchte Rahelis Worte wiederholen: Lasst uns nicht aufhören, füreinander zu beten!

Regina Meyer

von rechts: Pfr. Arnold Temu, Yese Jeremiah Mphuru, Emanuel Alex Lemarwa, Charles Were

rechts neben Regina Meyer: Pfr. Temu und Pfr. i.R. Kimarisa in Msitu wa Tembo

59! Thesen für Stötteritz

Provozieren- aufrütteln- reformieren: Martin Luthers Thesenanschlag vor 500 Jahren an die Schlosskirche in Wittenberg hat die Welt, die Kirche, die Gesellschaft und die Beziehung vieler Menschen zu Gott verändert.

Was ist übrig geblieben von Luthers Thesen? Welche Rolle spielen sie heute? Welche Thesen würde Luther heute aufstellen? Was bewegt Menschen heute? Wo müssen wir oder unsere Gesellschaft aufgerüttelt werden? Wo müssen wir uns hinterfragen?

Verschiedene Menschen haben dies bedacht. Nehmen auch Sie sich Zeit- mischen Sie sich ein! Wie denken Sie über unsere Gesellschaft, unser Land, unseren Stadtteil, unsere Kirche, unsere Gemeinde? Wie sehen Sie sich selbst, Ihren Platz in der Gesellschaft, ihre Beziehung zu Gott?

Zu unserem Gemeindefest am 13. und 14. Mai soll das Projekt „59! Thesen für Stötteritz“ starten. Sie sind mit Hilfe unterschiedlicher Medien aufgerufen, sich mit verschieden Thesen zu unserer Gesellschaft, unserer Kirche und sich selbst zu beschäftigen, diese zu diskutieren und eigene Thesen zu erstellen. Um zu zeigen, was Menschen in Stötteritz bewegt, wird es bis Ende September dazu verschiedene Aktionen und Anregungen in unserer Gemeinde und im Stadtteil geben. Am 31.10.2017, dem 500. Jahrestag von Luthers Thesenanschlag, soll das Projekt mit einem Festtag zum Abschluss kommen.

Christine Reichel

Gottesdienste und Bibelstunden im Matthäistift

Mittwoch, 5. April, 10.30 Uhr
Sakramentsgottesdienst
Pfarrer Dr. Amberg

Montag, 10. April, 10.30 Uhr
Bibelstunde (im Wohnzimmer)
Pfarrerin Dr. Kupke

Ostersonntag, 16. April, 10.30 Uhr
S**akramentsgottesdienst**
MD Kreusel

Sonnabend, 29. April, 16.00 Uhr
Wochenschlussandacht
Pfarrerin Dr. Kupke

Sonntag, 7. Mai, 10.30 Uhr
Gottesdienst
Pfarrerin Dr. Kupke

Montag, 15. Mai, 10.30 Uhr
Bibelstunde (im Wohnzimmer)
Pfarrerin Dr. Kupke

Sonntag, 28. Mai, 10.30 Uhr
Sakramentsgottesdienst
Superintendent i.R. Voigt

Mittwoch, 31. Mai, 10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer i.R. Wünsche

Erwachsene

Frühstück für Eltern:
Dienstag, 4. April, 9. Mai und 6. Juni - 9.00 Uhr
Anmeldung unter Tel. 87 72 68 7

Kleinkindkreis „Marienkäfer“
Freitag, 21. und 28. April; 5. und 19. Mai;
2. Juni; - 10.00 bis 11.00 Uhr
Kinder bis 3 Jahre treffen sich mit ihren Eltern zum Singen, Spielen, Krabbeln und Erzählen.

Gebetskreis:
Donnerstag, 6. und 20. April; 4. und 18. Mai;
1., 15. und 29. Juni - jeweils 19.30 Uhr
Kontakt über Frau Oertel, Tel. 58 09 46 0

Gesprächskreis:
Freitag, 21. April - 19.30 Uhr

Bibelstunde:
Donnerstag, 11. Mai - 19.00 Uhr

Seniorentreff:
Mittwochs 10.00 Uhr
5. April – **Schiller - Teil II** – Pfarrer i.R. Wünsche

19. April – **Theologe Caspar René Gregory**
Herr Uhlrich

3. Mai – **Seniorenausflug**

17. Mai –**„Gegen den Strom“**
Georg Siegfried Schmutzler –
Pfarrer i.R. Lange

31. Mai – Frau Gusinde

Kinder und Jugend

Kalles Freunde - Kindertreff:
für alle Kinder von 3 - 6 Jahren 1x im Monat
samstags von 9.30 - 11.00 Uhr

8. April „Zu Tisch mit Jesus“

6. Mai „Keine Angst vorm hohen h“ (Orgelführung)

Treffzeiten der Christenlehre:
1. Klasse: donnerstags 14.45 - 15.45 Uhr
2. Klasse: mittwochs 14.45 - 15.45 Uhr
3. Klasse: donnerstags 16.00 - 17.00 Uhr
4. Klasse: mittwochs 16.00 - 17.00 Uhr
5. Klasse: mittwochs 17.15 - 18.15 Uhr
6. Klasse: donnerstags 17.15 - 18.15 Uhr

Konfirmanden:
7. Schuljahr - mittwochs 16.00 Uhr
8. Schuljahr - mittwochs 17.00 Uhr

Junge Gemeinde:
donnerstags 19.30 Uhr

Kirchenmusik

Vorkurrende (4 - 6 Jahre):
im Kindergarten
mittwochs 15.05 - 15.50 Uhr

Kurrende (1. - 6. Klasse):
montags 15.30 - 16.30 Uhr

Flötengruppe:
nach Absprache

Band der Jungen Gemeinde:
donnerstags 17.30 Uhr
14-tägig nach Absprache
Kontakt über Elisabeth Schnabel

Chor:
mittwochs 19.30 Uhr

Posaunenchor:
montags 18.00 Uhr

Jungbläser:
montags 15.00 - 17.45 Uhr

Helfer gesucht

Für die Breslauer Straße, die Papiermühlstraße und die Schönbachstraße werden Helfer gesucht, die den Gemeindebrief aller zwei Monate austragen würden. Interessenten melden sich bitte bei Frau Koitzsch in der Kanzlei.

Die Veranstaltungen finden im Pfarrhaus Dorstigstr. 5 statt, sofern nicht anders angegeben.

Alle Interessenten sind herzlich willkommen!

Die Mitarbeiter

Pfarrer: C. Grunow
Tel.: 0341 - 21 13 58 4
E-Mail: info@grunow-leipzig.de

Feste Sprechzeit des Pfarrers:
dienstags 14.00 - 15.30 Uhr im Pfarramt.
Persönliche Gespräche und Hausbesuche können auch zu anderen Zeiten vereinbart werden.

Gemeindepädagoge: Olaf Reinhart
Tel.: 0341 - 25 07 78 60
E-Mail: olaf.reinhart@versanetonline.de

Kantorin: Frau C. Bauer
Tel.: 0341 - 46 26 29 8
E-Mail: bauerchrista@gmx.de

Das Pfarramt: Ev.-Luth. Pfarramt
Dorstigstr. 5, 04299 Leipzig

Verwaltungsmitarbeiterin: Frau S. Koitzsch
Tel./Fax: 0341 - 86 21 64 6
E-Mail: kg.leipzig_stoetteritz@evlks.de

Bürostunden:
Montag, Mittwoch, Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag: 14.00 – 18.00 Uhr

Vorsitzender des Kirchenvorstandes:
Herr F. Nollau
Mail: frino@web.de

Kontoverbindung

Konto-Nummer für das Kirchgeld
und für Spenden:
IBAN: DE 40 8605 5592 1110 9334 08
BIC WELADE8LXXX
bei der Sparkasse Leipzig

Bitte geben Sie außer Ihrem Namen unbedingt *auch die Straße* auf der Überweisung mit an!

Ev.-Luth. Kindertagesstätte der Marienkirchgemeinde

Leiterin: Frau Grünthaler
Oberdorfstr. 30, 04299 Leipzig
Tel.: 0341 - 86 17 27 0

Unsere Schwestergemeinden: Ev.-Luth. Dreifaltigkeitskirchgemeinde Leipzig in Anger-Crottendorf und Reudnitz

Dresdner Str. 59, 04317 Leipzig
Tel.: 0341 - 68 80 04 28

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig-Thonberg

Dauthestraße 1A, 04317 Leipzig
Tel.: 0341 - 99 02 39 8

weitere Informationen unter: www.marienkirche-leipzig.de

Friedhof

Albrechtshainer Straße 5, 04299 Leipzig

Ansprechpartner: Herr D. Langner
Tel.: 0341 - 86 21 52 6
Funk: 0151 - 42 25 24 09
Sprechzeit: Dienstag
März - Oktober: 14.00 - 17.00 Uhr
November - Februar: 14.00 - 16.00 Uhr

Kontonummer für den Friedhof:
IBAN: DE 02 8605 5592 1140 9338 64
BIC: WELADE8LXXX
bei der Sparkasse Leipzig

Ruhestätte für Tiere
Handwerkerhof 6A, 04316 Leipzig

Ansprechpartner: Herr D. Langner
Tel.: 0341 - 65 22 95 57
Fax: 0341 - 65 22 95 58
Funk: 0151 - 42 25 24 09
E-Mail: gala@dat-leipzig.de
Internet: www.dat-leipzig.de

Öffnungszeiten:
März bis Oktober: 8.00 – 19.00 Uhr
November bis Februar: 8.00 – 16.00 Uhr

Sprechzeiten:
Donnerstag 13.00 – 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Marienkirch-gemeinde zu Leipzig-Stötteritz
Dorstigstr. 5, 04299 Leipzig

Redaktionsleiter: Herr M. R. Wiese
E-Mail: kg.leipzig_stoetteritz@evlks.de
Redaktionsschluss: 7. März 2017
Erscheinungsdatum: 1. April 2017
Auflage: 1600 Stück

Satz und Layout:
Mediengestaltung Wiese,
Lange Str. 22-24, Haus 3, 04103 Leipzig

Druck:
unitedprint.com Deutschland GmbH
Friedrich-List-Straße 3, 01445 Radebeul

Bildnachweise:
S. 2, 19, 20, Titelbild: C. Grunow;
S. 21: Frieder Nollau; S.22, 23:
Pfr. Arnold Temu
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 16. Mai 2017

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Gemeindebrief per E-Mail: gemeindebrief@marienkirche-leipzig.de

Monatsspruch April:

Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.

Lk 24,5-6 (L)

Monatsspruch Mai:

Eure Rede sei allezeit freundlich und mit Salz gewürzt.

Kol 4,6 (L)